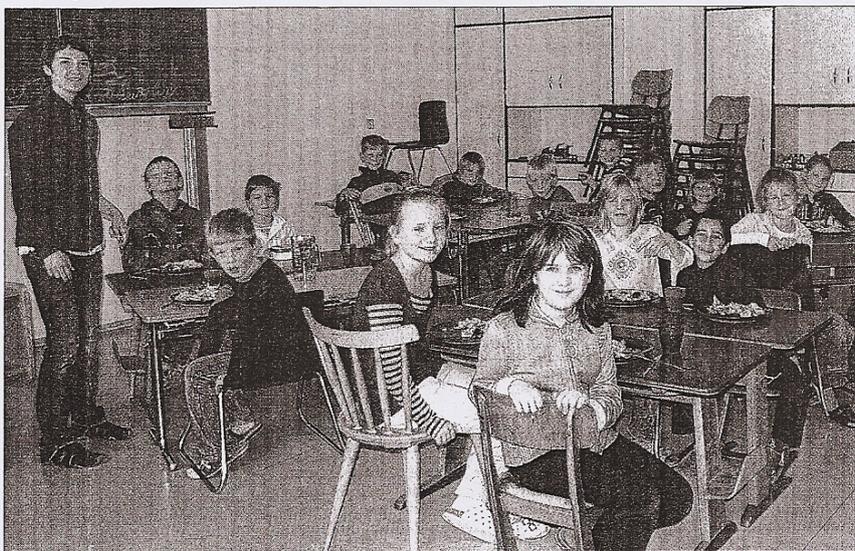


Individuelle Entfaltung und Förderung:

„HZ“ vom 11.10.2008

## Erfolgsstart für erweiterte Mittagsbetreuung

Trägerschaft durch „Kai“ - Gruppe derzeit voll - Auf der Suche nach einer Zusatzkraft



Auf eine gemütliche und lockere Atmosphäre wird bei der erweiterten Mittagsbetreuung - trotz Hausaufgaben - viel Wert gelegt. Dazu zählt auch das gemeinsame Mittagessen. Foto: Popp

Von Judith Popp

**Sandelzhausen.** Erfolgreich ist die erweiterte Mittagsbetreuung, die es seit 1. Oktober an der Grundschule gibt, angelaufen. Die Trägerschaft hat der gemeinnützige Verein „Kai“ übernommen, der auch die offene Ganztagesbetreuung an der Hauptschule Mainburg übernimmt. Mittagessen, Hausaufgaben, Freizeit neben dem strukturierten Tagesablauf soll die Betreuung den Schülern auch Raum für ihre individuelle Entfaltung und Förderung bieten.

Das Modell der erweiterten Mittagsbetreuung ist speziell für Grundschüler und erfolgt nach dem Konzept der Trialen Schülerhilfe, das bedeutet die Zusammenarbeit zwischen Kai, Schule und Eltern. Nach der „normalen“ Mittagsbetreuung, die bis 13 Uhr dauert, werden die Kinder bis 15.30 Uhr beaufsichtigt. Projektleiterin ist Erzieherin Petra Habinger. Zunächst wird gemeinsam zu Mittag gegessen. Wer will, kann sich jeden Tag für 3,30 Euro eine warme Mahlzeit bestellen, die das Krankenhaus Mainburg kocht. „Wir legen auch Wert auf korrekte Tischsitten“, erklärt die pädagogische Leiterin Elisabeth

Faltermeier. Beim Aufdecken und Abräumen müssen die Kinder dazu helfen.

Anschließend haben die Schüler Gelegenheit zum Spielen und zur „Sozialbildung“. Nach dem Gruppenkreis sind Hausaufgaben angesagt. Wer seine Aufgaben erledigt hat, der hat dann Freizeit. „Aber bis halb vier ist meistens niemand mit den Hausaufgaben fertig, daher ist bei uns der Freitag reiner Freizeittag“, berichtet die Pädagogin. An diesem Tag sind auch verschiedene Ausflüge geplant. Die Verantwortli-

chen wollen mit den Schülern Vereine und Einrichtungen besuchen, um den Kindern das Vereinsleben schmackhaft zu machen.

Um eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen, sind die Schüler und Betreuer momentan noch mit der Gestaltung der Wände und Fenster beschäftigt. „Für die Kinder ist es stressig genug, sechs Stunden in der Schule zu sitzen, da sollen sie sich am Nachmittag um so wohler fühlen“, meint Faltermeier. Ihre „Aufpasser“ dürfen die Kinder duzen, so entsteht ein lockerer und unkomplizierter Umgang miteinander.

50 Euro zahlen die Eltern monatlich, wenn ihr Kind 12,5 Stunden betreut wird. Mit zwölf Ganztagesplätzen und fünf Schülern, die nur an einzelnen Tagen kommen, ist die Gruppe derzeit voll. Ab zwölf Kindern, die die Beaufsichtigung mindestens 12,5 Stunden in der Woche in Anspruch nehmen, fördert die Regierung die Gruppe. Den gleichen Betrag zahlt noch einmal die Stadt.

Ein Manko hat die Bezuschussung allerdings: Die Förderung gibt es nur gruppenweise, da ist es egal, ob zwölf Kinder oder 23 in einer Gruppe sind. „Das geht absolut an der Realität vorbei. Wir können kein zusätzliches Personal einstellen, haben aber mehr Schüler. Wir wollen j

### ESTRICH

Betzenbichler & Kolmeder

Haicholzstraße 4 · Unterepfenbach  
Telefon/Telefax (08751) 4838

den Eltern und Kindern Qualität bieten“, meint Faltermeier.

Kai sucht noch eine Zusatzkraft, die an zumindest zwei oder drei Tagen die Woche, gerne auch täglich die Gruppe unterstützt. Es müsse keine ausgebildeten Fachkraft sein, willkommen sind auch Praktikanten oder Senioren. „In Abensberg haben wir eine Kai-Oma. Sie ist einfach für die Schüler da“, berichtet die pädagogische Leiterin. „Wir sind ja kein Nachhilfeeinstütze. Wer Interesse hat, soll sich einfach in der Grundschule oder bei Kai direkt melden.“